

Der Ehevertrag in der anwaltlichen Praxis

Bearbeitet von
Von Christian Maurer

2. Auflage 2017. Buch. 426 S. Softcover

ISBN 978 3 8240 1394 4

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

[Recht > Zivilrecht > Familienrecht > Eherecht, Scheidungsrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Musterverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	27
§ 1 Der Ehevertrag	29
A. Begrifflichkeit	29
B. Typifizierung	29
C. Vertragsfreiheit der Ehegatten	30
D. Inhalts- und Ausübungskontrolle bei Eheverträgen	30
I. Allgemeines	30
II. Die Kernbereichstheorie des BGH	30
III. Inhaltskontrolle gemäß § 138 BGB	31
IV. Ausübungskontrolle gemäß § 242 BGB	32
V. Auftrag an die Praxis	32
E. Form des Ehevertrags	33
F. Titulierung ehevertraglicher Vereinbarungen	34
I. Notarielle Urkunde	34
II. Anwaltsvergleich	34
III. (Familien-)Gerichtlicher Vergleich	36
IV. Jugendamtsurkunde	37
G. Die Salvatorische Klausel	37
I. Allgemeines	37
II. Die Salvatorische Klausel im Ehevertrag	38
H. Vollstreckungsunterwerfung	39
I. Ehevertrag	41
§ 2 Die „Vorbemerkungen“	53
A. Allgemeines	53
B. Inhaltliche Vorgaben	54
§ 3 Güterrechtliche Vereinbarungen	57
A. Gütertrennung	57
I. Allgemeines	57
II. Entstehung	58
1. Wahlgüterstand	58
2. Gesetzlicher Auffanggüterstand	59
III. Motive für die Gütertrennung	59
IV. Steuerliche Auswirkungen der Gütertrennung	62
V. Erbrechtliche Folgen der Gütertrennung	62

VI. Gestaltungsmöglichkeiten	63
1. Die klassische Gütertrennung	63
2. Rücktrittsrecht/Einschränkende Bedingung	64
3. Ausgleichsansprüche/Rückforderungen	65
B. Gütergemeinschaft	66
I. Allgemeines	66
II. Entstehung	68
III. Motive für die Gütergemeinschaft	68
IV. Das Gesamtgut	70
V. Sondergut	72
VI. Vorbehaltsgut	72
VII. Auswirkungen des Güterstandes der Gütergemeinschaft auf das Erbrecht	73
VIII. Steuerliche Auswirkungen der Gütergemeinschaft	73
IX. Gestaltungsmöglichkeiten	74
X. Aufhebung der Gütergemeinschaft	75
C. Gesetzlicher Güterstand	76
I. Allgemeines	76
II. Güterstand der Zugewinnngemeinschaft und erbrechtliche Folgen	78
III. Steuerliche Auswirkungen der Zugewinnngemeinschaft	79
IV. Modifikation der Verfügungsbeschränkungen	80
V. Modifikation des Umfangs des gesetzlichen Zugewinnausgleichsanspruchs	81
1. Ausschluss des Zugewinnausgleichs in bestimmten Fällen. .	81
2. Begrenzung des Anteils der Höhe nach	82
3. Zeitliche Befristung des Zugewinnausgleichs	84
VI. Modifikation des Berechnungs- und Bewertungsverfahrens . . .	85
1. Modifikation der Stichtage	85
2. Wertfestlegungen	86
VII. Ausschluss/Herausnahme bestimmter Vermögenswerte	89
1. Herausnahme von (privilegiertem) Anfangsvermögen.	89
2. Herausnahme von Betriebsvermögen	90
D. Der deutsch-französische Wahlgüterstand	94
I. Wahlgüterstand und erbrechtliche Folgen	98
II. Wahlgüterstand und Steuerrecht	99
E. Ansprüche außerhalb des Güterrechts.	100
I. Ehebedingte (unbenannte) Zuwendungen	100
1. Allgemeines	100
2. Rückgewähr einer ehebedingten Zuwendung	100

II. Ehegatteninnengesellschaft	102
1. Abgrenzung zur ehebedingten Zuwendung	102
2. Auseinandersetzung/Ausgleichsanspruch	103
3. Ausgleich von Arbeitsleistungen	104
4. Ansprüche aus Bruchteilsgemeinschaft	105
5. Ansprüche der Schwiegereltern	106
F. Fälle mit Auslandsberührung	108
I. Wahlmöglichkeiten Gerichtsstand und anzuwendendes Recht bei Auslandsbezug	108
II. Allgemeine Ehwirkungen	108
1. Rechtswahlmöglichkeit	108
a) Ehwirkungsstatut ohne Rechtswahl	108
b) Rück- oder Weiterverweisung gemäß Art. 4 EGBGB	110
c) Rechtswahlmöglichkeiten hinsichtlich des Ehwirkungs- statutes nach Art. 14 EGBGB	110
2. Form der Rechtswahl	110
3. Formulierungsvorschlag	111
III. Ehescheidung	111
1. Scheidungsstatut	111
a) Unterscheidung zwischen vor und nach dem 20.6.2012 eingeleiteten Verfahren	111
b) Räumlicher Anwendungsbereich der Rom III Verordnung	111
c) Sachlicher Anwendungsbereich der Rom III Verordnung	112
d) Scheidungsstatut bei fehlender Rechtswahl nach der Rom III Verordnung	112
2. Möglichkeiten der Rechtswahl nach der Rom III Verordnung	113
3. Formulierungsvorschlag	113
4. Formerfordernis	114
5. Gerichtsstandsvereinbarung	114
IV. Versorgungsausgleich	115
V. Güterrecht, EU-Güterrechtsverordnung	115
1. Räumlicher Anwendungsbereich der EU-Güterrechtsverordnung	116
2. Zeitlicher Anwendungsbereich der EU-Güterrechtsverordnung	116
3. Sachlicher Anwendungsbereich der EU Güterrechts- verordnung	117
4. Güterrechtsstatut nach der EU-GüterrechtsVO bei fehlender Rechtswahl	118
5. Möglichkeiten der Rechtswahl nach der EU-GüterrechtsVO	119
6. Formvorschriften	119

7. Formulierungsvorschlag (ab Inkrafttreten der EU-GüterrechtsVO am 29.1.2019)	119
G. Gerichtsstandsvereinbarung im Rahmen der EU-GüterrechtsVO . . .	120
I. Gesetzlicher Gerichtsstand nach der EU-GüterrechtsVO	120
II. Möglichkeit der Gerichtsstandsvereinbarung nach der EU-GüterrechtsVO	121
III. Formvorschriften für die Gerichtsstandsvereinbarung	122
IV. Formulierungsvorschlag	122
H. Unterhalt	122
I. Unterhaltsstatut nach dem HUntProt	122
1. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich des Haager Unterhaltsprotokolls	123
2. Sachlicher Anwendungsbereich des Haager Unterhaltsprotokolls	123
3. Unterhaltsstatut nach dem HaagerUntProt bei fehlender Rechtswahl	124
4. Rechtswahl nach dem HaagerUntProt	124
5. Formvorschriften	125
6. Formulierungsvorschlag: Vereinbarung des auf die Unterhaltungspflichten anwendbaren Rechts	126
II. Internationale Zuständigkeit der deutschen Gerichte in Unterhaltssachen	126
1. Die EU-Unterhaltsverordnung	126
a) Sachlicher Anwendungsbereich der EU-UnterhaltsVO . .	126
b) Internationale Zuständigkeit bei fehlender Gerichtsstands- vereinbarung	127
c) Gerichtsstandsvereinbarung nach der EU-UnterhaltsVO .	127
d) Formvorschriften	127
e) Formulierungsvorschlag	127
2. Das Luganer Übereinkommen	128
I. Elterliche Sorge	129
§ 4 Der Familienunterhalt	131
A. Allgemeines	131
B. Umfang des Familienunterhalts	131
C. Verfahrenskostenvorschusspflicht	132
D. Vereinbarungen	132
§ 5 Die Schlüsselgewalt	135
A. Allgemeines	135
B. Voraussetzungen und Wirkungen	136

C. Möglichkeiten der Beschränkung	137
§ 6 Der Trennungsunterhalt	139
A. Allgemeines	139
B. Besonderheiten.	139
C. Abweichungen von der gesetzlichen Regelung/Verzicht	140
D. Beschränkungen	142
I. Herabsetzung und zeitliche Begrenzung des Unterhalts wegen Unbilligkeit	142
II. Beschränkung oder Versagung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit.	143
E. Vollstreckungsunterwerfung	144
§ 7 Kindesunterhalt	147
A. Allgemeines	147
B. Unterhalt für das minderjährige Kind	147
I. Gesetzliche Grundlage.	147
II. Vertrag zugunsten Dritter.	148
III. Unterhaltsfreistellungsvereinbarung	149
IV. Dynamischer Unterhaltstitel/Statischer Unterhaltstitel	150
V. Wechselmodell	152
VI. Sonderbedarf/Mehrbedarf.	155
VII. Kindergeld	156
C. Unterhalt für volljährige Kinder.	157
I. Gesetzliche Grundlage.	157
II. Vertrag zugunsten Dritter.	157
III. Freistellung.	157
IV. Sonstiges	159
§ 8 Nachehelicher Unterhalt	161
A. Allgemeines	161
B. Gesetzliche Ausgangslage	161
C. Unterhaltstatbestände	162
I. Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes.	163
II. Unterhalt wegen Alters	164
III. Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen	165
IV. Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit und Aufstockungsunterhalt	166
1. Erwerbslosigkeit	166
2. Aufstockung.	168
3. Rechtsprechung.	168
V. Unterhalt wegen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung	169
VI. Unterhalt aus Billigkeitsgründen	169

D. Voraussetzungen der Unterhaltsgewährung	170
I. Anspruchsgrundlage.	170
II. Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen (§ 1578 BGB) .	171
III. Bedürftigkeit (§ 1577 Abs. 1 BGB)	172
IV. Leistungsfähigkeit (§ 1581 BGB)	173
V. Rangverhältnisse (§ 1609 BGB)	174
VI. Herabsetzung und Befristung des Unterhalts wegen Unbilligkeit	174
1. Herabsetzung.	175
2. Befristung.	175
3. Anwendung.	176
VII. Beschränkung/Versagung wegen grober Unbilligkeit (§ 1579 BGB).	176
E. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	177
I. Auskunft	177
II. Individuelle Begriffsbestimmung des Gesetzeswortlauts	178
1. Kindesbetreuung.	179
2. Ehe von langer Dauer	179
3. Angemessene Erwerbstätigkeit	180
4. Überobligationsmäßige Tätigkeit	180
III. Quantifizierende Vereinbarungen	181
1. Modifizierung des § 1570 Abs. 1 Satz 1 BGB	182
2. Modifikation der Rangverhältnisse des § 1609 BGB.	182
3. Modifikation des Altersphasenmodells	182
4. Verzicht auf das gesetzliche Unterhaltsrecht/Novation	183
IV. Minimierende Vereinbarungen	184
1. Modifikation des Unterhaltsbedarfs	184
2. Festlegung des konkreten Bedarfs	186
3. Befristung und Begrenzung des Unterhaltsanspruchs	188
4. Modifikationen von Unterhaltszeiträumen	189
5. Ausschluss einzelner Unterhaltstatbestände	190
V. Verzicht/Abfindung	190
1. Allgemeines	190
2. Totalverzicht	191
3. Teilverzicht	191
a) Ausnahme Notunterhalt.	191
b) Ausnahme Kindesbetreuung.	192
4. Abfindung.	193
5. Einzelfälle.	195
VI. Wertsicherungsklausel	195

F. Vorsorgeunterhalt	196
I. Vorsorgeunterhalt wegen Alters, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit	196
1. Allgemeines	196
2. Vorsorgeunterhalt im Bereich des Trennungsunterhalts	197
3. Vorsorgeunterhalt im Bereich des nachehelichen Unterhalts	197
4. Ausschluss des Anspruchs auf Vorsorgeunterhalt	198
5. Geltendmachung von Vorsorgeunterhalt	198
6. Berechnung des Altersvorsorgeunterhalts	199
II. Vorsorgeunterhalt wegen Krankheit und Pflege.	201
III. Vereinbarungen zum Vorsorgeunterhalt	202
1. Allgemeines	202
2. Konkrete Formulierungsbeispiele	202
G. Abänderung von Unterhaltsvereinbarungen	204
I. Allgemeines	204
II. Konsequenzen für die Praxis.	205
III. Verzicht auf eine Abänderung	207
H. Tod des Verpflichteten.	208
I. Allgemeines	208
II. Voraussetzungen	209
III. Anwendbarkeit	209
§ 9 Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	211
A. Einführung	211
I. Der Versorgungsausgleich	211
II. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	212
III. Die Aufgabe der Anwälte	212
B. Gesetzliche Grundlagen	213
I. Die Regelungsbefugnisse der Ehegatten	213
II. Die Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle.	213
1. Inhaltskontrolle nach der Rechtsprechung des BGH	214
2. Inhaltskontrolle von Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich.	215
III. Sonstige Beschränkungen.	217
1. Vereinbarungen zu Lasten der Grundsicherung	217
2. Vereinbarungen zu Lasten von Versorgungsträgern.	217
3. Stichtage	218
IV. Form von Vereinbarungen	218
V. Abänderbarkeit von Vereinbarungen.	219
C. Vereinbarungsmöglichkeiten.	220
I. Ausschlussvereinbarungen	220
1. Totalausschluss	220

2. Ausschluss unter Bedingung oder mit Rücktrittsrecht	220
a) Auflösende Bedingung	221
b) Aufschiebende Bedingung	222
c) Rücktrittsrecht	223
3. Ausschluss für den Fall, dass ein bestimmter Ehegatte insgesamt ausgleichspflichtig ist	224
4. Einseitiger Ausschluss	225
5. Ausschluss für bestimmte Ehezeiten	226
6. Ausschluss einzelner Anrechte	227
7. Ausschluss gegen Gegenleistung	227
a) Übertragung von Vermögensgegenständen	228
b) Finanzierung einer Lebensversicherung	230
c) Einzahlung in die gesetzliche Rentenversicherung	230
II. Begrenzungsvereinbarungen	231
1. Verringerung der Ausgleichsquote	231
2. Vereinbarung einer Obergrenze	231
III. Ausgestaltung gesetzlicher Wertungen	232
1. Ausschluss bei kurzer Ehe	232
2. Ausschluss bei Geringfügigkeit	233
IV. Verrechnungsvereinbarungen	234
V. Vereinbarungen im Zusammenhang mit Ausgleichsansprüchen nach der Scheidung	235
1. Ausschluss des Wertausgleichs bei Scheidung und Vorbehalt von Ausgleichsansprüchen nach Scheidung	235
2. Ausschluss von Ausgleichsansprüchen nach Scheidung.	235
3. Vereinbarungen zur Abfindung	236
D. Steuerrechtliche Hinweise	236
§ 10 Elterliche Sorge	239
A. Allgemeines	239
B. Regelungsbereiche	240
C. Grenzen	241
D. Regelungsmodelle	241
I. Domizilmodell	242
II. Nestmodell	242
III. Wechsel- oder Pendelmodell	242
E. Vereinbarungen	243
I. Gemeinsame elterliche Sorge	243
II. Alleinige elterliche Sorge	245
III. Sorgerechtsvollmacht	246

§ 11 Umgangsrecht	249
A. Einführung	249
B. Wohlverhaltensklausel	250
C. Elternvereinbarung	250
D. Konkreter Inhalt der Vereinbarung	251
I. Notariell beurkundete Umgangsregelung	251
II. Familiengerichtlich vereinbarte Umgangsregelung	251
III. Formulierung	252
E. Einzelprobleme	254
I. Vollstreckungsfähigkeit	254
II. Umgangskosten	256
III. Einrichtung einer Umgangspflegschaft	257
IV. Kürzung des Barunterhalts wegen Umgangsrecht	257
§ 12 Haushaltsgegenstände	259
A. Allgemeines	259
I. Begriffsbestimmung	259
II. Gesetzliche Grundlagen	259
III. Einzelfälle	260
B. Verteilung der Hausratsgegenstände in der Trennungszeit	261
C. Aufteilung der Haushaltsgegenstände nach Scheidung	262
§ 13 Ehewohnung	265
A. Allgemeines	265
B. Unterscheidung Mietwohnung/Eigentumswohnung	266
I. Mietwohnung	266
II. Eigentumswohnung	267
§ 14 Steuerrechtliche Fragestellungen	269
A. Allgemeines	269
B. Das begrenzte Realsplitting	269
C. Unterhalt als außergewöhnliche Belastung	271
D. Zustimmung zur gemeinsamen Veranlagung	272
E. Freibeträge bei Barzuwendungen im Ehevertrag	274
F. Übertragung des Familienheims	275
G. Steuerklasse und Steuersatz	275
I. Steuerklasse	275
II. Höhe des Steuersatzes in Prozent in Steuerklasse	275
H. Die so genannte „Güterstandsschaukel“	276
I. Allgemeines	276
II. Sinn und Zweck	276

III. Rechtliche Vorgaben	276
IV. Steuerfreiheit, Pflichtteilsrecht und Gläubigeranfechtung	277
I. Ehevertraglicher Verzicht als freigebige Zuwendung	278
§ 15 Ehenamen.	281
A. Bestimmung des Ehenamens	281
B. Vereinbarungen zum Ehenamen	281
C. Namen der Kinder	282
§ 16 Gerichtsstandsvereinbarungen zwischen Ehegatten.	285
A. Allgemeines	285
B. Ehesachen	285
C. Andere Familiensachen	286
I. Anhängigkeit einer Ehesache	286
II. Keine Ehesache anhängig	286
1. Unterhaltssachen	287
2. Güterrechtssachen und sonstige Familiensachen	287
3. Kindschaftssachen	287
4. Versorgungsausgleichsverfahren	287
5. Ehewohnung und Haushaltssachen	288
§ 17 Lebenspartnerschaft/gleichgeschlechtliche Ehe.	289
A. Allgemeines	289
B. Rechtswirkungen	290
C. Kinder in der Lebenspartnerschaft	290
D. Auflösung der Lebenspartnerschaft	290
E. Folgen der Aufhebung	291
I. Haushaltsgegenstände und Wohnung	291
II. Güterrecht und Versorgungsausgleich	291
III. Unterhalt	291
F. Ausblick	292
§ 18 Kosten und Gebühren.	293
A. Allgemeines	293
B. Rechtsanwaltsgebühren	293
I. Außergerichtliche Tätigkeit	293
II. Beratung	294
III. Einigung	294
IV. Honorarvereinbarung	294
V. § 49b BRAO (Vergütung)	294

C. Notarkosten	295
D. Grundbuchkosten	298
E. Gerichtskosten	298
§ 19 Die Übertragung einer Immobilie im gerichtlichen Vergleich. . .	299
A. Allgemeines	299
B. Form	299
C. Formulierungsvorschlag	301
Anhang 1 Gesetzestexte – Auszüge	305
Anhang 2 Düsseldorfer Tabelle 2017	395
Anhang 3 Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate in Süddeutschland (SüdL)	405
Stichwortverzeichnis	419
Benutzerhinweise zur CD-ROM	425